

Logistiker siedelt sich in Salzweg an

Spatenstich im Gewerbegebiet: Hauptsitz von CS Logistik soll im Oktober fertig sein

Von Sibylle Neumeier

Salzweg. Seinen neuen Hauptsitz errichtet der Logistiker CS Logistik im Straßkirchner Gewerbegebiet Ebenäcker. Jetzt erfolgte symbolisch der erste Spatenstich für das neue Firmengebäude im Beisein von Planern, bauausführenden Firmen sowie Vertretern von Bank und Gemeinde Salzweg. Läuft alles nach Plan, dann soll im Oktober dieses Jahres schon Einzug sein.

Auf dem rund 10 000 Quadratmeter großen Gelände sollen eine Logistikhalle und ein Verwaltungsgebäude entstehen. Wie Investor Christian Seidl beim Ortsrat erläuterte, beschäftigt sein Unternehmen aktuell 77 Mitarbeiter an Standorten in Tittling, Aicha vorm Wald, Tiefenbach, Neuhaus, Ruhstorf und Huthurm. Der Neubau in Salzweg, in dem rund vier Millionen Euro investiert werden, soll künftig „Hauptsitz“ des Logistik-Unternehmens werden. Neben Kunden aus der Industrie werden regionale und überregionale Kunden aus dem Web-Shop-Bereich bedient. Auch für viele namhafte Hersteller von Hausgeräten ist CS Logistik tätig. Den Unternehmensumsatz bezifferte Christian Seidl auf rund sieben Millionen Euro.



Beim Spatenstich im Straßkirchner Gewerbegebiet Ebenäcker für den neuen Hauptsitz von CS Logistik: (v.l.) Manfred Hartwig und Maximilian Licha von der bauplanenden Firma Goldbeck, Bürgermeister Josef Putz, das Unternehmerehepaar Christian und Sandra Seidl, der Geschäftsleiter der Gemeinde Salzweg Alexander Heberger sowie Firmenkundenberater Josef Simeth und Vorstandsvorsitzender Christian Kern von der Raiffeisenbank Passau-Nord. – Foto: Neumeier

„Wir fühlen uns jetzt schon hier heimisch“, gab es von Seiten des Bauherrn viel Lob für die Gemeinde Salzweg sowie für die das Projekt betreuende Raiffeisenbank Passau-Nord. Man hätte mehrere Standorte geprüft und sich letztlich für das Gewerbegebiet direkt an der B 12 entschieden. Auch für das planende Bauunternehmen Goldbeck mit Standort in Regensburg gab es Dank für „das beste

Gesamtkonzept“. Vom neuen Standort aus sollen Einzelhändler und Möbelhäuser beliefert werden. Zudem ist man hier für diverse Kunden aus dem Web-Shop-Bereich tätig, wie Seidl erläuterte.

Rund 3600 Quadratmeter des 10 000 Quadratmeter großen Geländes werden nach Aussage von Maximilian Licha von der planenden Firma Goldbeck bebaut. In der Summe bewirtschaftete CS Lo-

gistik aktuell etwa 22 000 Quadratmeter. Der Plan ist ehrgeizig: Schon im Oktober sollen die Neubauten in Salzweg bezugsfertig sein.

Auch Bürgermeister Josef Putz lobte den „guten Verbindungsaufbau“ zwischen Gemeinde und Investor. Man habe das Gewerbegebiet erweitert, um Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. „Das ist auch nachhaltig“, gab er eventuellen

Kritikern zu bedenken, wenn das Pendeln vom Wohnort zum Arbeitsplatz überflüssig werde. Dass die Firma ihren Hauptsitz nach Salzweg verlegen will, wertete Putz auch in weiterer Hinsicht positiv: Es sei ganz wichtig für die Gemeinde, Gewerbesteueranteile zu generieren. Sein Dank galt Gemeinde-Geschäftsleiter Alexander Heberger, der im Hintergrund die „Fäden gezogen“ habe und

auch das ein oder andere „Problemchen“ zusammen mit den Investoren gelöst habe.

Auch der Gemeinderat habe sich einstimmig für das nun bald realisierte Vorhaben ausgesprochen. Man müsse sich vor Augen halten, „dass wir auch weiterhin ein Produkt von A nach B bringen müssen“, warb er für die Ansiedlung des Logistikers. „Dazu brauchen wir innovative Firmen, die uns täglich versorgen.“ Das Unternehmen sei „breit aufgestellt“, was der Bürgermeister auch in Hinblick auf das in seinen Augen bisher recht „autolastige“ Arbeitsplatzangebot in der Region positiv bewertete. „Die Gemeinde stellt sich damit auch auf andere Beine“, betonte Putz und wünschte der Firma weiterhin Erfolg, einen hoffentlich im Zeitplan liegenden Baufortschritt und „dass das Wetter mitspielt“.

Den Dank an die Behörden gab Maximilian Licha von der Planungsfirma ebenso zurück wie an die lokalen Firmen, die sich um die Umsetzung des Projekts vor Ort kümmern. „Überzeugt vom richtigen Konzept und Geschäftsmodell“ zeigte sich auch Vorstandsvorsitzender Christian Kern von der Raiffeisenbank Passau Nord, der die Standortwahl direkt an der B 12 ebenfalls als besonders „geglückt“ bewertete.